

Proseminar:

J. Jacquier:

Lucan, Pharsalia, 2st.,
Fr 11.15-12.45, großer Übungsraum des Seminars

Fr 03.04.2009

Désiré Nisard, französischer Literaturkritiker des 19. Jahrhunderts, weist in seinen wirkmächtigen *Études de mœurs et de critique sur les poètes latins de la décadence* die Legende, wonach um die Wiege Lucans Bienen schwärmten, (*soit pour recueillir la douce haleine du poète enfant, soit pour présager ses destinées futures*), harsch zurück:

Je doute que des abeilles aient bourdonné autour de Lucain nouveau-né, [...]; mais ce que je sais très-bien, c'est que Lucain fut livré tout enfant aux rhéteurs et aux grammairiens qui avaient la réputation de corrompre avec le plus de talent le jugement et le goût de leurs disciples.

Besonderes Augenmerk soll auf die vom literaturkritischen Diskurs im Frankreich des 19. Jahrhunderts kritisierte Artifizialität gelegt werden: Warum erschauert der Leser, wenn Caesar den Rubicon überschreitet und ihm eine allegorische, die grauen Haare raufende Roma erscheint, wenn römische Standarten auf römischem Boden stehen und die Gedärme des zur Eingeweideschau geschlachteten Stieres von gallertartigen Flecken überzogen sind, kurzum, wie läßt sich Pathos in epischer Kodierung beschreiben?

Wenn Sie Lust haben, sich auf dieses Leseabenteuer einzulassen, würde ich mich sehr freuen. Als Vorbereitung empfehle ich Ihnen, sich bereits vor Kursbeginn mit dem Text (in deutscher Übersetzung) vertraut zu machen. Im Semesterapparat finden sie Kommentare und weiterführende Literatur.

Textausgabe:

M. Annaei Lucani De bello civili libri X, ed. by D.R. Shackleton Bailey, Stuttgart²1997

Lucanus, Bellum civile / Der Bürgerkrieg, hrsg. und üb. von Wilhelm Ehlers, München 1973

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit